

# REGIO CHALLENGE

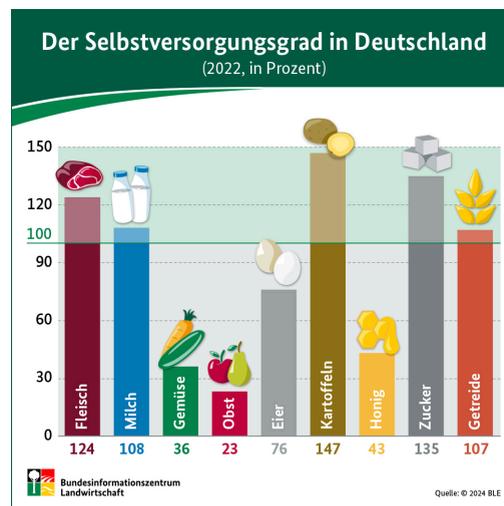
REGION HILDESHEIM



22.09.2024

## Tag 2: Weiter geht's!

Warst du in letzter Zeit in Supermärkten oder Discountern einkaufen und hast dabei auf die Herkunftsländer des Obstes und Gemüses geschaut? Falls ja, ist dir vermutlich aufgefallen, dass ein großer Teil der Produkte nicht aus Deutschland stammt. So werden über 60% des Gemüses und fast 80% des verzehrten Obstes aus dem Ausland importiert ([Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung 2024](#)). Der Selbstversorgungsgrad gibt Auskunft darüber, wie viele der in Deutschland verbrauchten Lebensmittel auch in der Bundesrepublik erzeugt wurden.



Bildquelle: [BLE 2024](#)

Die **Gründe** für den hohen Import von Obst und Gemüse sind vielfältig:

- Konsumgewohnheiten und Klima:** Verbraucher\*innen sind es gewohnt, das ganze Jahr über eine hohe Vielfalt an frischem Obst und Gemüse zu haben. Viele Sorten können klimabedingt jedoch gar nicht (z.B. Banane, Ananas) oder nur während eines kurzen Zeitraums im Jahr (z.B. Erdbeeren) in Deutschland wachsen.
- Produktionskosten:** Die Produktion von Obst und Gemüse geht mit einem hohen Arbeitsaufwand einher. Gleichzeitig sind die Lohnkosten bei uns höher als in anderen Ländern wie Spanien oder Marokko, sodass dort die Produktionskosten geringer ausfallen.
- Landwirtschaftliche Flächen** in der Bundesrepublik sind **begrenzt**. Ackerflächen werden oft für den Anbau von Getreide oder anderen Nutzpflanzen verwendet, die eine höhere Rentabilität bieten.
- Effizientere Produktion** in Ländern wie Spanien, den Niederlanden und Italien, die sich auf den intensiven Anbau von Obst und Gemüse spezialisiert haben.

Die Vorteile günstigerer Preise und einer alljährlichen Verfügbarkeit zahlreicher Obst- und Gemüsesorten gehen jedoch auch mit **negativen Auswirkungen** einher. Beispiele sind

folgende:

### 1. **Umweltauswirkungen:**

- a. Transportbedingte Treibhausgasemissionen
- b. (Plastik-)Müll durch den Bedarf an Transportverpackung
- c. Hoher Wasserverbrauch und -mangel in den Anbauregionen

2. **Verdrängung einheimischer Landwirt\*innen**, da diese mit den günstigen Preisen importierter Waren nicht mithalten können

3. **Niedrige Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen** in vielen Anbauländern

4. **Verlust von Transparenz** und Kontrolle durch mangelnde Rückverfolgbarkeit

5. **Abhängigkeit** von globalen Lieferketten, die bei Naturkatastrophen, politischer Instabilität, Handelskonflikten oder Pandemien wie COVID-19 zu Versorgungsengpässen oder Preiserhöhungen führen.

Wie schön also, dass du an der Regio-Challenge teilnimmst und so die Lebensmittelproduktion bei dir in der Region unterstützt!

## Hofvorstellung: BioBördeland



Die [BioBördeland](#) ist eine landwirtschaftliche Betriebsgemeinschaft am Nordrand der Hildesheimer Börde und besteht bereits seit dem Jahr 2008. BioBördeland arbeitet nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaus und ist seit jeher Mitglied im **Bioland**-Anbauverband. Die Betriebe werden in den Bördedörfern Wätzum und Lühnde zwischen Hildesheim und Hannover bewirtschaftet.

Auf den Feldern werden eine Vielzahl von **Feldfrüchten** angebaut – insbesondere Kartoffeln, Möhren, Zwiebeln, Getreide, Zuckerrüben, Gemüse und Erdbeeren.

Die BioBördeland-Produkte findest du in zahlreichen Edeka- und Rewe-Märkten der Region. Je nach Jahreszeit gibt es dort die schonend gebürsteten BioBördeland Kartoffeln sowie saisonales Gemüse, wie leckere Kürbisse, rote oder gelbe Zwiebeln.

An zwei Standorten werden zudem Kartoffeln und Gemüse der Saison zur **Selbstbedienung** angeboten. Wer also leckere BioBördeland-Kartoffeln oder saisonales Gemüse sucht, wird in den Holzhäuschen in **Wätzum (Wattekumstr. 23)** oder in **Lühnde (Hauptstr. 10)** fündig – ob zu früher oder später Stunde.

Bestellungen für besondere Anlässe oder über größere Mengen sind auch kein Problem und werden gerne entgegengenommen.

## Nächste Wochenmärkte

**Mittwoch, 25.9.:**

- Hildesheim Marktplatz von 6 bis 14.30 Uhr
- Hildesheim Neustädter Markt von 6 bis 13 Uhr
- Weitere Wochenmärkte in der Region findest du [hier](#)

## Veranstaltungshinweis



### Hildesheimer Herbstvergnügen 2024

Das zweite [Hildesheimer Herbstvergnügen](#) schafft die Möglichkeit, die regionalen Händler\*innen und Akteur\*innen zu unterstützen. **Heute** wird die Innenstadt zu einem bunten Marktreiben, auf dem Standbetreibende rund um das Rathaus, im Hohen Weg und in der Almsstraße ihre Waren und Produkte anbieten und zu verschiedenen Mitmachaktionen einladen. Damit wird das seit Jahren stattfindende und bekannte Format des „Bauernmarkts“ ergänzt und erweitert. Es entsteht ein einzigartiges Einkaufs- und Genusserlebnis in Hildesheim.

**Wann?** Sonntag, 22. September von 10 bis 18 Uhr

**Wo?** Innenstadt-Fußgängerzone

---

Du hast dich erst später angemeldet? Kein Problem, alle **vergangenen Newsletter** findest du auf [dieser Seite](#) unter Downloads.

---

Dir fehlt Inspiration, was du mit all den regionalen Leckereien kochen sollst? Dann findest du **saisonale Rezeptideen** [hier](#).

---

Du möchtest dich **mit anderen Teilnehmenden vernetzen** und dich über Tipps und Tricks austauschen? Einen Zugang zu der gemeinsamen **Telegram-Gruppe** findest du [hier](#). Falls du dich lieber über eine andere App oder einen Mailverteiler vernetzen möchtest, melde dich gerne bei Nele ([wagenfeld@ven-nds.de](mailto:wagenfeld@ven-nds.de)).

---

Viel Spaß beim Erkunden der regionalen Vielfalt und dem Ausprobieren neuer Rezepte wünscht dir das Projektteam der „Weltbaustelle Ernährung“. Wir freuen uns, wenn du deine Erfahrungen mit uns teilst!

Bei Fragen oder Anmerkungen melde dich gerne bei Nele Wagenfeld (Tel.: 0155 66461615 / Mail: [wagenfeld@ven-nds.de](mailto:wagenfeld@ven-nds.de))

---

Die Regio-Challenge wird durchgeführt von:



Die Regio-Challenge findet im Rahmen des Projekts „**Weltbaustelle Ernährung**“ statt, das sich mit den Herausforderungen und Auswirkungen unseres globalisierten Ernährungssystems auseinandersetzt. [Hier](#) geht's zur Projektwebsite.

Das Projekt wird gefördert durch:

ENGAGEMENT GLOBAL  
MIT MITTELN DES



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



**Brot**  
für die Welt

---

*Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN)*

*Nele Wagenfeld*

*Hausmannstraße 9-10 | 30159 Hannover*

*fon 0155 66461615 | [wagenfeld@ven-nds.de](mailto:wagenfeld@ven-nds.de) | <https://t1p.de/wbe>*